



Wahlperiode/Gremium/Sitzungsnummer 2020-2025/Jugend/003
--

Sitzungsdatum 16.06.2021

Niederschrift

über die **öffentliche Sitzung des Jugendhilfeausschusses** der Stadt Heinsberg am Mittwoch, dem 16.06.2021, in der Begegnungsstätte Heinsberg (Stadthalle), Apfelstraße 60, in 52525 Heinsberg

Beginn: 17:30 Uhr

Ende: 17:55 Uhr

Der Jugendhilfeausschuss ist heute zusammengetreten, um über nachfolgende Tagesordnung zu beraten:

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung:

- 1 Erweiterung der Spielplätze „Am Kannengießer“ und „Fasanenweg“ in Heinsberg-Oberbruch
- 2 Einrichtung einer Fachberatungsstelle „Sexualisierte Gewalt gegen Kinder und Jugendliche“
- 3 Anfragen nach § 18 der Geschäftsordnung

Es waren anwesend:

Vorsitzender

Herr Volker Brudermanns

Stadtverordnete

Herr Thomas Back

Frau Inge Deußen

Frau Yvonne Hensing

Herr Guido Rütten

Herr Walter Leo Schreinemacher

Vertretung für Herrn Tim Dormanns

Herr Heiko Stroekens

Frau Carmen Vondeberg

Frau Brigitte Voßenkaul

Vertreter der Verbände, Vereine etc.

Herr Propst Markus Bruns

Herr Gottfried Küppers

Frau Gülsen Litherland

Herr Tobias Storms

Frau Ulrike Thiele

Herr Pfarrer Sebastian Walde

beratende Mitglieder gemäß § 5 AG KJHG

Frau Ingrid Beschorner

Herr Thomas Heinrichs

Herr Stadtrechtsdirektor Sebastian Jäger

Herr Stadtoberverwaltungsrat Bernd Kleinjans

Herr Dirk Riechert

Frau Heidrun Schößler

von der Verwaltung

Herr Beschäftigter Peter Maaßen

Herr Beschäftigter Fabian Scheuvens

Schriftführer

Herr Stadtinspektor Niklas Killen

Es fehlte/n:

Stadtverordnete

Herr Tim Dormanns

beratende Mitglieder gemäß § 5 AG KJHG

Herr Hermann Deffur

Herr Volker Eßer

Frau Monika Loges

Der Vorsitzende eröffnete die Sitzung und stellte die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Vor Eintritt in die Tagesordnung wurden die Ausschussmitglieder Frau Ingrid Beschoner, Herr Dirk Riechert und Frau Heidrun Schößler in ihr Amt eingeführt und zur gesetzmäßigen und gewissenhaften Wahrnehmung ihrer Aufgaben verpflichtet.

Öffentliche Sitzung:

TOP 1 Erweiterung der Spielplätze „Am Kannengießer“ und „Fasanenweg“ in Heinsberg-Oberbruch

Unabhängig von der Erstellung des in der letzten Jugendhilfeausschusssitzung beschlossenen Spielplatzplanes ist es geboten, das Spielangebot für Kleinkinder auf den Spielplätzen „Am Kannengießer“ und „Fasanenweg“ in Heinsberg-Oberbruch durch ein bedarfsgerechtes Angebot zu erweitern.

Das derzeitige Angebot reicht nicht aus, den motorischen Bedarf von Kleinkindern, von denen die Spielplätze überwiegend in Anspruch genommen werden, hinreichend zu decken.

Aus diesem Grund ist auf dem Spielplatz „Am Kannengießer“ die Errichtung

**einer Wippe – Premium – 2sitzig „Krokodil“, Fa. Westfalia,
eines Trampolins Color RS, Firma Tri-Poli, und
eines Mini-Nestschaukel-Sets, Fa. Tri-Poli,**

sowie

auf dem Spielplatz „Fasanenweg“ die Errichtung

**einer Federwippe „Speedy“, Fa. Westfalia,
eines Sitzkarussells, Fa. Fritz Müller, und
einer Torwand, Fa. Sauerland,**

vorgesehen.

Die Gesamtkosten für alle Produkte belaufen sich auf 17.524,88 €. Entsprechende Mittel stehen im Haushalt zur Verfügung.

Darüber hinaus ist der Bolzplatz des Spielplatzes „Fasanenweg“ restaurierungsbedürftig. Damit Ballspiele auf dem Platz möglich sind, muss der Bolzplatz-Boden nivelliert und mit einem zweiten Fußballtor versehen werden.

Die Arbeiten sollen durch den städtischen Bauhof verrichtet werden.

Der Vorsitzende verlas den Tagesordnungspunkt und erteilte Herrn Stadtrechtsdirektor Jäger das Wort.

Vor dem Hintergrund des zunehmenden Bevölkerungszuwachses in Heinsberg-Oberbruch verdeutlichte Herr Stadtrechtsdirektor Jäger die Relevanz eines attraktiven und altersgerechten Spielangebots auf den Spielplätzen für Kleinkinder und für die Wohn- und Lebensqualität junger Familien.

Bereits vor Erstellung eines Spielflächenplans für die Stadt Heinsberg soll kurzfristig durch Erweiterung der Spielangebote auf den Spielplätzen „Am Kannengießer“ und „Fasanenweg“ in Heinsberg-Oberbruch ein attraktives und bedarfsgerechtes Angebot für Kinder aller Altersgruppen geschaffen werden.

Ohne Wortmeldungen erging folgender

Beschluss:

Im Stadtteil Heinsberg-Oberbruch wird der Spielplatz „Am Kannengießer“ mit den Spielgeräten Wippe – Premium – 2sitzig „Krokodil“, Trampolin Color RS, und einem Mini-Nestschaukel-Set sowie der Spielplatz „Fasanenweg“ mit einer Federwippe „Speedy“, einem Sitzkarussell und einer Torwand zusätzlich ausgestattet. Der Boden des am Spielplatz „Fasanenweg“ angrenzenden Bolzplatzes ist zu nivellieren und mit einem zweiten Fußballtor auszustatten.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

TOP 2 Einrichtung einer Fachberatungsstelle „Sexualisierte Gewalt gegen Kinder und Jugendliche“

Der Kreis Heinsberg verfügt im Bereich des Kinderschutzes bereits über wirksame Strukturen und Angebote. Beratungsstrukturen und -angebote für Kinder, Jugendliche und junge Volljährige bis 27 Jahre, die Opfer von sexualisierter Gewalt geworden sind, sowie für ihre Familien hält der Kreis Heinsberg jedoch bisher nicht vor.

Die fünf kreisangehörigen Jugendämter beabsichtigen daher, mit einem auf die Beratung bei sexualisierter Gewalt gegen Kinder und Jugendliche spezialisierten Träger eine Kooperationsvereinbarung zu schließen.

Ziel ist es, die Kinder und Jugendlichen im Kreis Heinsberg besser vor sexualisierter Gewalt zu schützen und schnelle Hilfe für Betroffene und ihre Familien zu ermöglichen. Hierzu sollen spezialisierte Beratungsstrukturen und Beratungsangebote geschaffen werden.

Das Ministerium für Kinder, Familien, Flüchtlinge und Integration bezuschusst eine neu einzurichtende Beratungsstelle mit einem jährlichen Personalkostenzuschuss in Höhe von 80 % der Personalkosten für 1,5 Fachkräftevollzeitstellen. Zuschussberechtigt ist der Träger der öffentlichen Jugendhilfe, der die Voraussetzungen der Richtlinien über die Gewährung von Landeszuwendungen zur Förderung von Familienberatungsstellen erfüllt.

Die fünf kreisangehörigen Jugendämter beabsichtigten nunmehr, Verhandlungen mit geeigneten Trägern, die gegenüber dem Ministerium ihr Interesse bekundet haben, für eine Kooperationsvereinbarung zum Zweck der Einrichtung einer Fachberatungsstelle bei sexualisierter Gewalt gegen Kinder und Jugendliche aufzunehmen. Hierzu ist eine grundsätzliche Absichtserklärung des Jugendhilfeausschusses für die Errichtung einer solchen Beratungsstelle erforderlich.

Unabhängig von einer Bezuschussung wird die Übernahme eines Fünftels der Kosten für die Einrichtung und den Betrieb einer solchen Fachberatungsstelle zugesichert. Entsprechende Haushaltsmittel sind eingeplant.

Nach Aufruf und Verlesung des Tagesordnungspunktes erteilte der Vorsitzende Herr Maaßen das Wort.

Herr Maaßen betonte ausdrücklich, dass sich das Jugendamt der Stadt Heinsberg gegen jegliche Form von sexualisierter Gewalt positioniert. Er stellte die Notwendigkeit flächendeckender Beratungsstrukturen und -angebote im Zusammenhang mit sexualisierter Gewalt gegen Kinder und Jugendliche dar und erläuterte die Zuschussmöglichkeiten.

Nach kurzer Erörterung wurde folgender Beschluss gefasst:

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss beauftragt die Jugendamtsverwaltung in Zusammenarbeit mit den vier weiteren Jugendamtsverwaltungen im Kreis Heinsberg, mit geeigneten Trägern der öffentlichen Jugendhilfe Vertragsverhandlungen zum Zweck der Einrichtung einer Fachberatungsstelle für eine spezialisierte Beratung bei sexualisierter Gewalt gegen Kinder und Jugendliche aufzunehmen. Unabhängig von einer Förderung durch das Ministerium wird die Übernahme von einem Fünftel der entstehenden Kosten zugesichert.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen
Ja 18 Enthaltung 1

TOP 3 Anfragen nach § 18 der Geschäftsordnung

Anfragen gem. § 18 der Geschäftsordnung lagen nicht vor.

Nach Abhandlung der Tagesordnungspunkte verkündete Herr Stadtrechtsdirektor Jäger, dass die kommunalen Spitzenverbände und die Koalitionsfraktionen eine Einigung über die Erstattung der Elternbeiträge für die Kindertageseinrichtungen und die Offene Ganztagschule für die Monate Februar bis Mai 2021 erzielt haben. Demnach werden die Elternbeiträge für Februar 2021 jeweils hälftig von Land und Kommunen übernommen. Für die Monate März bis einschließlich Mai 2021 werden 50 Prozent der Elternbeiträge von den Eltern und die verbleibenden 50 Prozent der Beiträge hälftig von Land und Kommunen übernommen.

Herr Propst Bruns stellte anschließend Frau Jansen und Herrn Brunnengräber als verantwortliche Sozialarbeiter des kürzlich eröffneten Jugendzentrums Gangolf's Corner vor. Der Vorsitzende hieß Frau Jansen und Herrn Brunnengräber im Namen des Ausschusses und der Jugendamtsverwaltung herzlich willkommen und lud sie zu einer gedeihlichen und offenen Zusammenarbeit im Sinne der Kinder und Jugendlichen in der Kernstadt ein.

Vor Beendigung der Sitzung teilte der Vorsitzende mit, dass das für den 25.09.2021 anlässlich des 25-jährigen Bestehens des Stadtjugendamtes Heinsberg geplante Kinder- und Jugendfest coronabedingt nicht stattfinden kann. Das Kinder- und Jugendfest soll im August 2022 nachgeholt werden.

In diesem Zusammenhang gratulierte der Leiter des Jugendamtes, Herr Kleinjans, dem Ausschuss sowie der Jugendamtsverwaltung vorab zum 25-jährigen Bestehen des Stadtjugendamtes Heinsberg am 01.07.2021.

Der Vorsitzende bedankte sich abschließend bei den anwesenden Mitgliedern und schloss die Sitzung.

Brudermanns

Killen